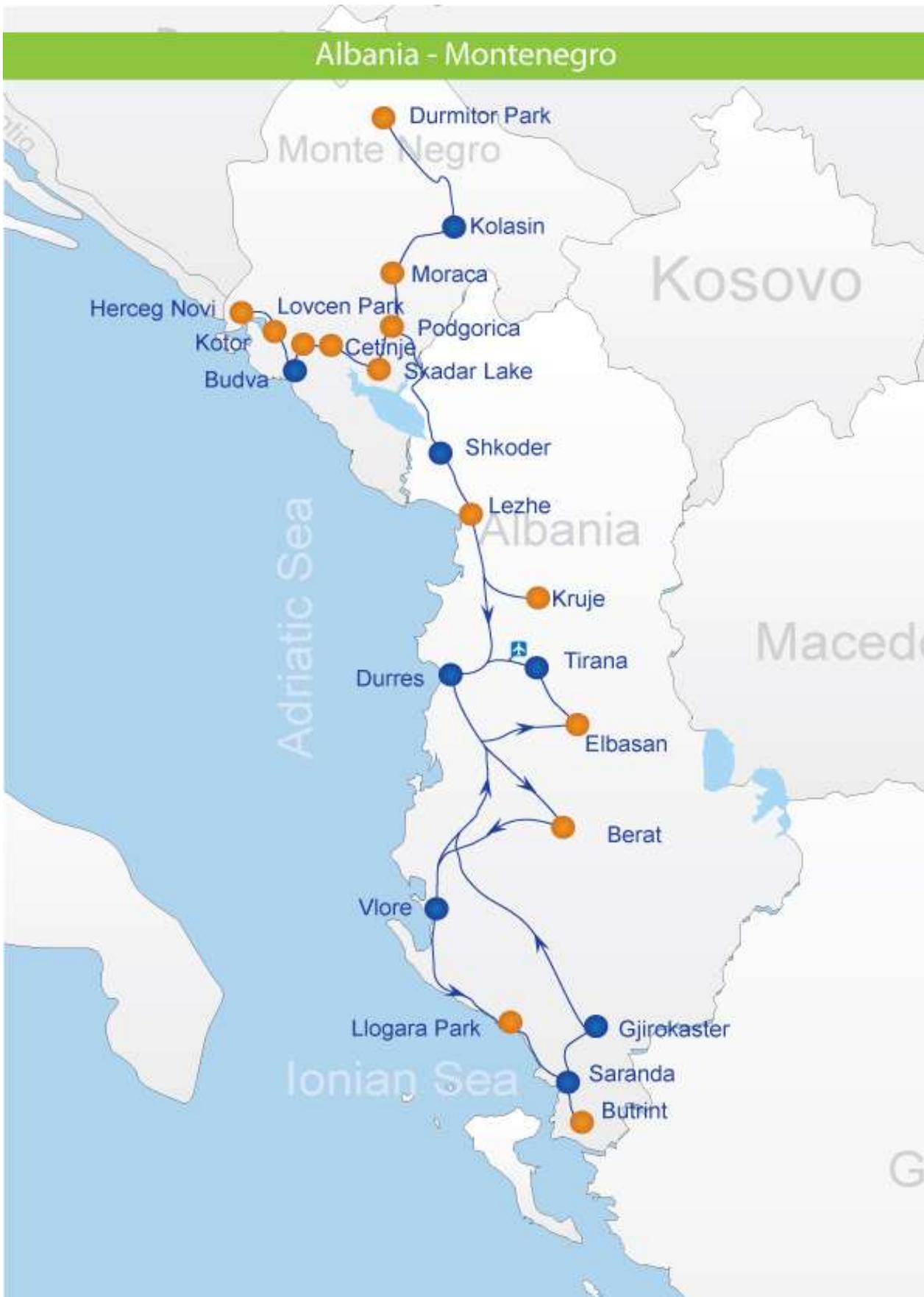


Studienreise nach Albanien/Montenegro – 15.09.-29.09.2013



15.09.2013 Flug von **Frankfurt** (07:00 Uhr) über **München** (09:20 Uhr) nach **Tirana** (11:05 Uhr). Am Nachmittag werden wir das historische Nationalmuseum von Tirana besuchen. Im Museum sind 4.750 historische Exponate zu sehen, von der Steinzeit über die Antike bis zu dem 15. Jh. Weitere Besichtigungsorte sind **Skenderbeg Statue**, **Et'hem Bey Moschee**, **Uhrturm** und **Kulturpalast**.



16.09.2013 Heute machen wir einen Ausflug nach **Kruja**. Bereits im 9. Jahrhundert war Kruja Bischofssitz. 1190 wurde hier das erste von einem albanischen Adligen beherrschte Fürstentum mit dem Namen **Arbanon** und der **Burg Kruja** als Herrschaftszentrum gegründet. Für die Albaner ist die Festung Kruja ein nationales Heiligtum. Innerhalb der Festungsmauern befindet sich weiterhin eine kleine **Tekke** (Zentrum der Sufi-Bruderschaft), die zum der Bektashi-Derwisch-Orden gehört. Ebenso können wir das **ethnologische Museum** und ein **türkisches Bad** besuchen. Im unteren Teil der Festung befinden sich zahlreiche bewohnte kleine Wohnhäuser. Am Fuße des Burghügels wurde die Basarstraße, die aus dem 19. Jahrhundert stammt, restauriert.

17.09.2013 Am Vormittag fahren wir nach Apollonia. **Apollonia** war in der Antike wichtiger Hafenort der Griechen und Römer, und ist heute ein **Archäologischer Park** in reizvoller Landschaft. Der Rundgang durch den Park beinhaltet die Ringmauer, die Denkmäler der Agonothetes, die Bibliothek, das Odeon, das Portico, das Haus mit Mosaiken, das Archäologische Museum und die Kirche von St. Mary. Am Nachmittag Fahrt nach **Gjirokaštër (287 km)**.

18.09.2013 Vormittags besichtigen wir die Altstadt von **Gjirokaštër**, die „Stadt der Steine“. Wegen ihrer typischen Balkan-Häuser steht sie unter dem Schutze der UNESCO als Weltkulturerbe. Die Höhepunkte der Altstadt sind das **Schloss**, der **Basar**, das **ethnographische Museum** und die Beobachtung der Steinmetze bei der Arbeit. Von der Burg und haben wir einen herrlichen Ausblick. Auf der Fahrt nach Saranda (84 Km)



machen wir unterwegs Halt bei der **Blaue Augen Quelle (Syri i Kalter)** eine Karstquelle am Westhang des Mali Gjerë. Das Wasser in der inneren Quelle ist dunkles Blau, wie die Pupille eines Auges. Da der Außenring eine hellere Farbe hat (die Iris) entsteht der Eindruck von einem blauen Auge.

19.09.2013 Fahrt zum **Archäologischen Park** von **Butrinti**. Bei der Besichtigung begegnen wir den Relikten der römischen Macht und der griechischen Mythologie. Die Besichtigung beginnen wir mit dem Asklepios-Tempel, danach geht es zum Theater, Roman Portikus, den Bädern, dem frühchristliche Baptisterium und der byzantinische Basilika. Zum Schluss schauen wir uns die Mauern und ihrer eindrucksvollen

vollen Tore an. Bei der Rückfahrt machen wir einen Stop in dem herrlich am Meer gelegenen Küstenort **Ksamil**, der sich seit dem Jahr 2000 rasant zu einem Sommerbadeort entwickelte, der vor allem albanische Touristen aus dem In- und Ausland anlockt.

20.09.2013. Zur Besichtigung von **Saranda** gehört die Promenade und die neue orthodoxe Kirche. Anschließend fahren wir entlang der albanischen Riviera, vorbei an den Dörfern von **Dhermi Himara** und der **Palermo Bucht**, die frühere Piraten Hochburg des Ali Pasha, zum **Llogara Nationalpark**. Der Park schützt insbesondere den Bergwald aus Pinien und Sträuchern an der Nordseite des Llogara-Passes auf einer Höhe zwischen 470 und 2018 m. Auf der Fahrt nach Vlora entlang der hohen Berge genießen wir die Faszination der albanischen Landschaft.

21.09.2013 Bevor wir unsere Reise in Richtung Berat fortsetzen machen wir eine Stadtbesichtigung von **Vlora**. Die **Muradie Moschee** im Stadtzentrum von 1542 hat als einzige der osmanischen Moscheen die Kriege und zuvor 1851 ein Erdbeben überlebt. In der Lagune von Narta befindet sich auf einer kleinen Insel das orthodoxe **Kloster von Zvernec**. Anschließend fahren wir nach **Berat** (94 km), „die Stadt der Tausend Fenster“, eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Landes. In der Stadt besichtigen wir zuerst das **Mangalem Viertel & das Gorica Viertel**. Einige Elemente der Osmanischen Architektur der Wohnstätten sind noch erhalten, so z.B. die schmale Wege mit Kopfsteinpflaster. Wir werden hier einzigartige Moscheen, Klöster und die neu gebaute orthodoxe Kirche besuchen. Am Nachmittag folgt dann die Besichtigung der Burg von Berat. Während eines Spaziergangs erkunden wir die alte Festung, die Haupt-Tore, die Türme, orthodoxe Kirchen, Das Burgviertel besteht noch heute aus zahlreichen bewohnten kleinen Häuschen. Noch immer gibt es in den verwinkelten Gassen viele Kirchen. Bei der Burg handelt es sich um ein 2500 Jahre altes kulturelles Erbe. Sehenswert ist die römische Zisterne, die bis ins 19. Jahrhundert hinein in Benutzung war. Berühmt ist das **Onufri-Museum**, das Werke des gleichnamigen und bedeutendsten albanischen Ikonen-Malers zeigt. Am späten Nachmittag Fahrt nach Durrës (103 km).



Fatih-Moschee aus der Zeit der Osmanen (16. bis 20 Jahrhundert) zählt zu den wichtigsten islamischen Gotteshäusern.

22.09.2013 **Durrës** wurde im 7. JH v. Chr. als Kolonie gegründet. Bei den Römern hatte sie eine strategisch wichtige Rolle. Eine Richtung der Via Egnatia führte über die Via Appia nach Rom, in die andere Richtung führte sie über das Landesinnere des Balkans nach Konstantinopel. Das **Amphitheater** gehört zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten. Unter den Zuschauerrängen wurde bei Ausgrabungen eine Kapelle mit Mosaiken entdeckt. Des Weiteren werden wir die Ruinen des Forums, der römischen Bäder, die byzantinische Mauern sowie den venezianischen Turm erkunden. Die 1504 vollendete

23.09.2013 Auf der Fahrt nach Shkodra (11 Km) halten wir in **Lezha**, der alten Hafenstadt Lissus. Die wichtigste Sehenswürdigkeit ist das **Grab von Skanderbeg**. Die Ruinen der mittelalterlichen Nikolaius-

kirche dienen als Gedenkstätte. **Shkodra**, früher Skutari, ist die drittgrößte Stadt in Albanien. Shkodra ist kulturelles, wirtschaftliches und politisches Zentrum Nordalbaniens. Es ist eine der ältesten Städte in Europa. Die Stadt war im 3. Jahrhundert v. Chr. die Hauptstadt des illyrischen Königreichs. Zahllose Völker, Kulturen und Länder haben in der Stadt ihre Spuren hinterlassen. Es gibt noch viele alte charakteristische Häuser, bei denen Holz und andere traditionelle Materialien verwendet wurden. Auf einem felsigen Hügel über der Stadt Shkodra liegt die **Burg Rozafa**. Von dort aus haben wir einen herrlichen Ausblick auf die Stadt, den Skutari-See und die Blei-Moschee. Neben der Burg werden wir die römisch-katholische Stephanskathedrale, die **Blei-Moschee** und die mittelalterliche **Mesi-Brücke** besichtigen.



24.09.2013 Unsere Fahrt nach Kolasin beginnt mit einem Ausflug in die Albanischen Alpen. Danach fahren wir nach Fahrt nach **Podgorica**, der Hauptstadt des neuen Staates Montenegro. Zu Ehren des jugoslawischen Ministerpräsidenten Josip Broz Tito hieß die Stadt von 1946-1992 Titograd. Die Stadt wächst zunehmend in eine moderne europäische Metropole und ist wegen der entspannten mediterranen Atmosphäre und seiner interessanten Mischung aus alt und neu ein Besuch wert. Wir besichtigen die **St.-Georgs-Kirche**, die im 10. Jh. an den Hängen des Gorica Hügel erbaut wurde. Neben dem **Uhrturm** aus dem 18. Jh. ist die beeindruckende moderne **Millennium Brücke** sehenswert. Die Brücke wurde am Nationalfeiertag im Jahre 2005 eröffnet und gilt als Symbol des Aufschwungs im Land und ist zum Wahrzeichen der Hauptstadt geworden. Fahrt nach Kolasin (Übernachtung).

25.09.2013 Fahrt zum **Durmitor Nationalpark**. Durch den tiefsten Canyon Europas, der berühmten **Tara-Schlucht** fahren wir ins Zentrum des Nationalparks Durmitor. Diese Schlucht ist die größte Schlucht in Europa und kommt weltweit gleich nach dem Grand Canyon auf den zweiten Platz. Unterwegs besichtigen wir die **Durđevića-Tara-Brücke**, die an der schmalsten Stelle in maximal 150 Meter Höhe die Schlucht des Flusses



überspannt. Der Durmitorpark-Nationalpark, gehört seit 1980 zum UNESCO-Weltnaturerbe. Eingebettet in die Berge liegen Gletscherseen, Quellen, Bäche und Flüsse. Der Name Durmitor stammt aus dem Keltischen und bedeutet: "Berge der vielen Wasser". Neben der beeindruckenden Landschaft beherbergt der Durmitor Nationalpark eine einzigartige und unerschöpfliche Vielfalt von Flora und Fauna.



26.09.2013 Fahrt zu dem Kloster Ostrog. Tief in den Bergen befindet sich wunderbar, malerisch in 900 Metern Höhe gelegen, das 1665 erbaute **Bergkloster Ostrog**. Das Kloster gilt als eines der wertvollsten kulturellen, historischen und spirituellen Orte in Montenegro. Ostrog ist einer der berühmtesten Wallfahrtsorte für Gläubige aller Religionen und eines der wichtigsten Zentren der serbisch-orthodoxen Kirche in Montenegro. Die Gebeine des heiligen Vasilije Ostroski, eines großen Dichters und Philosophen, liegen hier in einer kleinen Höhle und ziehen viele Pilger und Gläubige aus der ganzen Welt an. Von der Terrasse des Klosters hat man einen berauschenden Ausblick auf die Umgebung. Nach dem Besuch des Bergklosters fahren wir am Nachmittag weiter entlang des Moracca Flusses durch die spektakuläre **Morača-Schlucht** nach **Kolasin**. Dort besichtigen wir das für seine Fresken (Gemälde aus dem 13. Jahrhundert mit 11 Kompositionen aus dem Leben des Propheten Elias) bekannte **Moracca Kloster**. Das serbisch-orthodoxen Kloster ist eines der bekanntesten

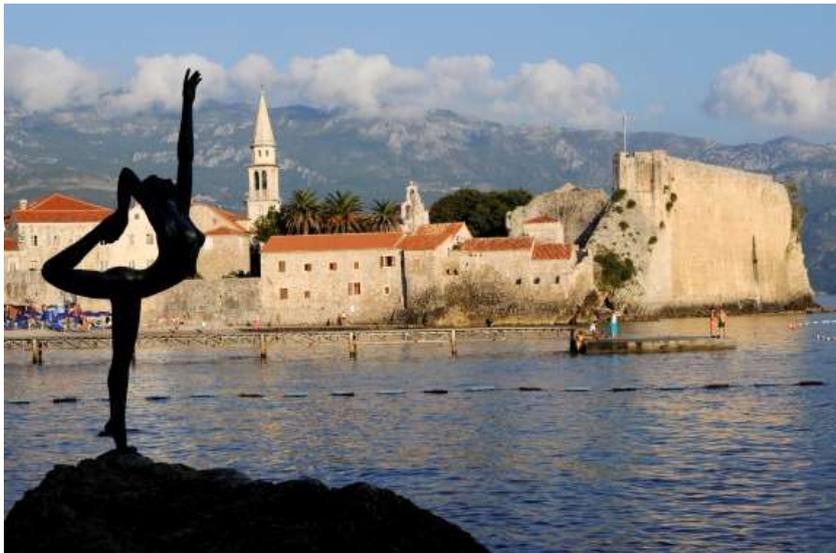
mittelalterlichen Denkmäler von Montenegro. | Übernachtung in Kolasin.

27.09.2013 Die Fahrt zum **Lovcen Nationalpark** bietet atemberaubende Blicke auf die Bucht von Kotor. Der Nationalpark umfasst eine Fläche von 62 km² und liegt in einer Höhe von mehr als 1200 m. Er schließt die beiden höchsten Gipfel des Lovcen-Gebirgszuges ein. Auf dem Gipfel des Jezerski befindet sich das **Mausoleum von Petar Petrovic II Njegos**, dem wichtigsten Staatsmann, Philosophen und Poeten der montenegrinischen Geschichte. Neben dem Schutz von seltenen Pflanzen und Tieren wurde der Nationalpark gegründet, um das historische, kulturelle und architektonische Erbe der Region zu schützen. Wir besuchen das kleine **Bergdorf Njegusi**, das bekannt ist für seine heimischen Spezialitäten wie



Schinken, Käse und den leckeren Met. Hier werden wir auch Kontakt zur lokalen Bevölkerung haben. Am Nachmittag fahren wir weiter nach **Cetinje**. Cetinje war über 5 Jahrhunderte die Hauptstadt des Königreiches Montenegros. Die Stadt gilt noch heute als das kulturelle und historische Zentrum des Landes und kann als großes Freilichtmuseum bezeichnet werden. Überall in der Stadt finden sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten, historische ausländische Botschaftsgebäude, Museen, die **vlaska Kirche** und das orthodoxe **Kloster von Cetinje**. Das Kloster war einst das Zentrum des geistlichen, kulturellen und politischen Lebens und beherbergt wertvolle christliche Exponate aus dem Mittelalter, sowie die älteste Bibliothek mit wertvollen Sammlungen von mittelalterlichen Handschriften auf Pergament. Von den zahlreichen Museen werden wir das **Ethnographische Museum** besuchen. Fahrt nach Budva (Übernachtung).

28.09.2013 **Budva** ist einer der ältesten Orte an der Adria. Der Ort wurde erstmals im 4. Jahrhundert v. Chr. als illyrische Siedlung erwähnt. Die berühmte Altstadt ist von einer mittelalterlichen Stadtmauer umgeben und steht unter Denkmalschutz. Während eines Erdbebens im Jahre 1979 wurde die komplette Altstadt fast vollständig zerstört und nach Plänen aus österreichischen Archiven im venezianischen Stil rekonstruiert.



Bei der Besichtigung von Budva besuchen wir die beiden **Kirchen des Heiligen Johannes des Täufers** aus dem 9. Jh. mit ihrem hohen Glockenturm und die orthodoxe **Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit** aus dem Jahre 1806. Die **Zitadelle** von Budva ist auf dem höchsten Punkt der Altstadt errichtet. Von hier aus haben wir eine wundervolle Aussicht auf die Bucht. Am Nachmittag Fahrt in die Altstadt



von **Kotor**. Das fast 2.000 Jahre alte Kotor ist berühmt für seine von einer mittelalterlichen Altstadt. Bei der geführten Stadtführung besuchen wir die im Stadtzentrum gelegene **romanische Kathedrale Sankt Tryphon** aus dem 12. Jh. Sie gilt als die schönste Kirche Montenegros. Wir besuchen einige **Paläste**, die unter **venezianischer Herrschaft** im 15. bis 18. Jh. errichtet wurden und noch heute das Stadtbild prägen (Drago, Prince's, Pima und Bizantin Palast). Am Haupttor, heute das Hafentor sehen wir den Uhrturm aus dem Jahre 1602. Der alte Kern von Kotor gilt heute als die am besten erhaltenen mittelalterlichen urbanen Einheiten im Mittelmeerraum.

29.09.2013 Am letzten Tag besichtigen wird **Herceg Novi**, das direkt am Eingang der Bucht von Kotor liegt. Die Stadt wurde 1382 unter dem Namen Sveti Stjepan von dem bosnischen König Tvrtko I. gegründet und hat damit nicht wie die anderen Städte in Montenegro seine Wurzeln in der Antike. Die Stadt ist sehr grün und die Umgebung ist äußerst reizvoll. Herceg Novi hat orientalische und

barocke Bauten. Die Stadtbesichtigung führt uns zur **venezianischen Festung Forte Mare** aus dem 17. Jh., die heute als Bühne für Freilichtveranstaltungen im Sommer dient. Bei einem Rundgang von der Altstadt aus besichtigen wir die orthodoxen **Kirche des Heiligen Erzengel Michael** und den **Uhrturm** (Uhrtürme wurden während der osmanischen Herrschaft auf dem Balkan errichtet) der als Eingangstor zur Altstadt dient. Fahrt nach Dubrovnik. **Rückflug nach Frankfurt.**